Die Musik reißt alle mit

FESTKONZERT Der Gospelchor der Schlosskirche Wittenberg möchte mit einer großen Hörerschaft sein zehnjähriges Bestehen feiern.

Der Gospelchor der Schlosskirche Wittenberg singt auch an ungewöhnlichen Orten - wie hier 2016 im Einkaufszentrum „Arsenal". FOTO: KLITZSCH

VON CORINNA NITZ

WITTENBERG/MZ - Das muss Liebe sein: Vincent Ryan aus den USA kommt nicht nur regelmäßig zu den Orgelfestwochen an die Wittenberger Schlosskirche. Der Organist hat jetzt auch für den dortigen Gospelchor ein Stück geschrieben. Die Komposition wird zu einigen neuen Werken gehören, die der von Schlosskirchenkantor Thomas Herzer geleitete Chor am 23. September im Rahmen eines Festkonzertes in der Schlosskirche überreichen möchte. So ist der Plan.

Mit der Lutherdekade

Das Festkonzert findet anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Ensembles statt. Thomas Herzer und seine Frau Sarah waren bereits seit einigen Jahren Kantoren an der Schlosskirche sowie Dozenten am Evangelischen Predigerseminar, als er im Sommer 2008 den Gospelchor gründete. 2008 war ein denkwürdiges Jahr, damals startete zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017 die Lutherdekade. Die wurde gerade für Wittenberg ein riesiges städtebauliches Investitionsprogramm, aber im Rahmen von Themenjahren gab es auch inhaltliche Offerten. In diesem Zusammenhang wollte man die Schlosskirche „musikalisch breiter aufstellen". In diese Zeit fiel auch die Gründung des Kammerchors „Schola Cantorum Adam Rener" durch Sarah Herzer und Klaus Vogelsang brachte seinen Bläserchor auf den Weg. Zunächst haben Herzers die zusätzlichen Chöre ehrenamtlich geleitet, ab 2010 gab es eine Projektstelle, die sich das Paar teilt und deren Finanzierung bisher von mehreren Stellen (u. a. Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Predigerseminar) gewährleistet wurde.

An den Start ging Herzer mit 20 Sängerinnen und Sängern, heute sind sie um die 60 und bei vielen Gelegenheiten auch außerhalb der Kirche zu erleben. Unvergessen dürfte für manchen 2016 der Auftritt im „Arsenal" gewesen sein, als die Schlosskirche nach ihrer grundhaften Sanierung wiedereröffnet wurde und der Festakt aus dem Unesco-Welterbe live in das Einkaufszentrum übertragen wurde. Aber auch über Landesgrenzen hinweg, also: international, haben die Chormitglieder bei diversen Chorreisen, die sie teilweise selbst finanzieren, ihr Publikum erfreut. Die erste Chorreise führte nach Weißrussland, sie haben in Schweden und Dänemark gesungen und zweimal in den USA. Auffallend an dem Ensemble ist, dass sie nicht versuchen, die afroamerikanischen Stars der Szene zu imitieren.

> „Chormusik ist der Tritt über die Schwelle in die Kirche hinein."
>
> **Thomas Herzer**
> Schlosskirchenkantor

Stattdessen kommt so mancher Titel eher konzertant daher. Und noch etwas verdient, erwähnt zu werden: Von den Chormitgliedern sind keineswegs alle auch Gemeindeglieder, ja, mancher gehört noch nicht einmal der Kirche an. Die Musik indes reißt alle mit - und Herzer ist sich sicher: „Chormusik ist der Tritt über die Schwelle in die Kirche hinein." Dafür spricht wohl auch, dass es bereits zu Taufen und Wiedereintritte gegeben hat.

Proben in Sondershausen

Was die Auftrittsdichte betrifft, so spricht Herzer von „mindestens" acht Konzerten pro Jahr, was viel ist für ein Ensemble, dessen Mitglieder in der Regel ganz anderen Brotberufen nachgehen und die in ihrer Freizeit zusammenkommen. Geprobt wird immer alle zwei Wochen. Zur Vorbereitung des Festkonzertes und auch, weil man 2018 bewusst auf eine große Chorreise verzichtet habe, fährt das Ensemble jetzt bis Sonntag zu einem Probenwochenende nach Sondershausen. Zum Festkonzert am Sonntagnachmittag in Wittenberg sollen Gospels und Spirituals erklingen, die der Chor seit zehn Jahren mit Begeisterung singt, und eben ein paar neue Stücke. Begleitet werden die Sänger am Klavier von dem Erfurter Jazzpianisten Wolfgang Wollschläger.

›› Das Festkonzert des Gospelchors der Schlosskirche am 23. September beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, allerdings wird am Ausgang um Spenden gebeten, die der Arbeit des Gospelchors zugute kommen sollen.